

NEWS LETTER

Ausgabe 2-2007

IT-Fachmesse für öffentlichen Sektor - 13. - 14. November in Leipzig

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz wird in diesem Herbst zum ersten Mal in seiner Geschichte auf einer Messe vertreten sein und zwar auf der Messe KOMCOM Ost in Leipzig – Besuchen Sie uns in Halle 4, Stand A13.

Thema: Premiere als Messeaussteller

Premiere

- ▶ HS- Harz auf IT-Fachmesse KOMCOM Ost in Leipzig präsent

Aus dem Fachbereich

- ▶ Praxiskooperationen – Wie Sie mit uns Zusammenarbeiten können
- ▶ Aktuelles zum Bologna-Prozesses
- ▶ LIT – Neue Schriftenreihe
- ▶ Neue Medien
- ▶ Neue Informationssysteme
- ▶ Staatssekretär: Bürokratieabbau
- ▶ Engagement gegen Rechts

Hochschule

- ▶ Bewerberrekord
- ▶ Erfolgreiche Akkreditierung von Infomatikstudiengängen
- ▶ Vorgestellt: Neue KollegInnen und Doktorandinnen

Studium+Praxis

- ▶ Semesterübergreifende Projekte – Klinikmarketing in Halberstadt
- ▶ eGovernment für Unternehmen
- ▶ Interkulturelle Öffnung des öffentlichen Sektors
- ▶ Kontierungshandbuch

Forschung+Kooperation

- ▶ eGovernment für Unternehmen
- ▶ Rechtsraum E-Verwaltung
- ▶ Deutsch-polnische Gespräche
- ▶ Blended Learning in Magdeburg

PubliCConsult

- ▶ Neuerscheinungen
- ▶ Entwicklung eines Marketingkonzeptes für Halberstädter Klinik
- ▶ Lernsoftware Doppik in Niedersachsen

 **KOMCOM** 2007
O S T LEIPZIG

**HOCHSCHULE
harz**
Hochschule für angewandte
Wissenschaften (FH)
www.hs-harz.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

ein halbes Jahr ist vergangen, seit dem wir die erste Ausgabe des Newsletters vorgestellt haben. Die Menge an Zuspruch und Lob, die insbesondere aus den Verwaltungen und von unseren Praxispartnern kam, hat uns nicht nur sehr gefreut, sondern vor allem auch ermutigt, den eingeschlagenen Weg mit großer Begeisterung weiter zu gehen. Auch frühere Vorstellungen, die Inhalte würden möglicherweise nicht für zwei „große“ Ausgaben im Jahr ausreichen, mussten drastisch korrigiert werden – wir mussten im Gegenteil einige Artikel auf die Warteliste setzen.

So zeigt auch dieser Newsletter wieder eine große Spannweite an Aktivitäten, von neuen Veröffentlichungen bis hin zu einigen interessanten Projekten, die das Lehren und Forschen an Fachbereich deutlich bereichern. Allen voran steht unsere erste Messeteilnahme an der KOMCOM in Leipzig. Was für andere Fachbereiche schon praktizierter Alltag ist, erweist sich für den Fachbereich Verwaltungswissenschaften als Premiere, die hoffentlich gelingen wird.

Interessante Entwicklungen zeigen sich auch beim Nachwuchs. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften hat Anfang Oktober 161 neue Studierende begrüßen können – eine Zahl, die in den nächsten Jahren aufgrund des derzeitigen doppelten Abiturjahrgangs und des anschließend prognostizierten Rückgangs der Studierendenzahlen gerade in Ostdeutschland kaum mehr erreicht werden dürfte.

Um deutliche Einbrüche ab 2008 vermeiden zu können, sind verstärkte Aktivitäten beim Marketing gerade auch über die Grenzen unseres Bundeslandes mehr denn je gefragt. Eine intensive Zusammenarbeit mit Verwaltungen und öffentlichen Unternehmen stellt dabei eine notwendige Voraussetzung dar, um im beginnenden Strukturwandel erfolgreich bestehen zu können.

Herzliche Grüße

Ihr

Prof. Dr. Jürgen Stember
Dekan des Fachbereichs
Verwaltungswissenschaften



IT-Fachmesse

für den öffentlichen Sektor

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften wird Aussteller



Fortsetzung Titel

Die Gründe für den ersten Auftritt als Aussteller auf einer Messe sind vielfältig, verweisen aber vor allem auf die aktuellen und sehr erfolgreichen Forschungsprojekte.

Folgende Projekte werden innerhalb der gesamten Präsentation vorgestellt:

- Leistungen des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften und des An-Instituts PublicConsult
- Forschungsprojekt „Einführung der Doppik“ (vertreten durch Herrn Dr. Grimberg und Herrn Knödler)
- Forschungsprojekt „Rechtliche Rahmenbedingungen der elektronischen Verwaltung“ (vertreten durch Prof. Dr. Beck und Dr. Diana Bremer)
- Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ (vertreten durch Prof. Dr. Jürgen Stember und André Göbel).

Darüber hinaus werden die beiden Partnerprojekte von Herrn Prof. Dr. Pundt („Geo-Tools“) und Herrn Prof. Dr. Strack (SeDiGov – sicherheitsrelevante Technologien beim eGovernment) aus dem benachbarten Fachbereich Automatisierung/Informatik in Wernigerode in die Vorstellung integriert:

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften verspricht sich von diesen Aktivitäten, dass die Kooperationen zwischen Hochschule und der Praxis noch deutlich erweitert und strukturierter erfolgen können. Dazu bieten die KOMCOM-Regionalmessen zahlreiche Potenziale. Den Anfang bildet die KOMCOM Ost im November.

Vorbereitet wird jedoch auch schon die KOMCOM Nord im Februar 2008 in Hannover, bei der allerdings der Präsentationsrahmen noch nicht festgelegt worden ist.

Alle Besucher der Messen sind herzlich an den Stand des Fachbereichs, in Halle 4, Stand A13 eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Informationen:
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

PraxisKooperation

Wie Sie mit uns zusammenarbeiten können

Umfangreiche Kooperationen mit der Praxis und intensive Forschungsaktivitäten stellen den Schlüssel für den Erfolg und die Kompetenz der Hochschule in Zukunft dar. Diese gilt umso mehr für die Fachhochschulen, da deren Kompetenz im Wesentlichen an ganz praktischen, konkreten und sichtbaren Erfolgen gemessen wird. Diese Erfolge kommen jedoch ganz und gar nicht zufällig und schon gar nicht alleine. Langsam, aber dafür umso nachhaltiger kann sich ein Kooperationsnetzwerk entwickeln, welches in der Lage ist, die Bedürfnisse aller Seiten, der Hochschule, der Studierenden, aber vor allem der Praxis in einem hohen Maße zu erfüllen.

Wie gehe ich vor?

Doch wie können Sie als Vertreter eines (öffentlichen) Unternehmens eigentlich eine Kooperation mit dem Fachbereich aufbauen? Der erste Schritt ist eigentlich – wie immer – der schwierigste: Wen kann ich ansprechen, wenn ich ein Problem, z. B. die Erstellung eines Organisationsgutachtens oder eines Marketing-Konzeptes, habe, das ich gemeinsam mit dem Fachbereich lösen möchte? Der erste Schritt sollte dann idealerweise über das Dekanat erfolgen:

Post: Domplatz 16, 38820 Halberstadt
 Mail: dekan.vw@hs-harz.de
 Fon: 03943 / 659 400
 Fax: 03943 / 659 499

Von hier aus nehmen wir mit Ihnen direkt Kontakt auf oder leiten Ihre Anfrage, bei eindeutiger thematischer Ausrichtung, sofort an einen ausgewiesenen Kollegen oder eine ausgewiesene Kollegin weiter, die dann die Gespräche mit Ihnen führt.

Welche Möglichkeiten bestehen?

Standardmäßig bieten wir grundsätzlich vier Möglichkeiten der Zusammenarbeit an, die auch in der Kombination möglich sind und so schon zu zahlreichen erfolgreichen Kooperationen geführt haben. Alle Möglichkeiten haben ihre spezifischen Vor- und Nachteile und sind nicht grundsätzlich ungeeignet oder geeignet:

- **Forschungs- oder Beratungsprojekte**, die einen größeren Umfang erfordern und meist komplexere Inhalte, aber auch deutlich größere Zeiträume beinhalten,

- **Projektbezogene Seminare**, (Vertiefungsrichtungen und Semester übergreifende Projekte), die zum Teil über ein Jahr reichen und somit zahlreiche Möglichkeiten der längerfristigen Kooperation bieten,
- **Praktika**, innerhalb der Studierende projekt- und/oder themenbezogen innerhalb von Verwaltungen oder Unternehmen gemeinsam mit Dozenten arbeiten und nicht zuletzt
- **Diplomarbeiten**, innerhalb der sich Studierende zum Teil in Kombination mit einem Praktikum wichtigen Forschungsarbeiten oder Problemlösungen widmen.

In der Abbildung ist nochmals deutlich zu sehen, wie die einzelnen Angebote sich nicht nur im (finanziellen) Aufwand bewegen, sondern auch im jeweiligen inhaltlichen und formalen Anspruch verortet sind.

Wie teuer ist das?

Die Praktika, Diplomarbeiten sowie Praxisprojekte/-seminare, zählen zu den „Low-Budget-Verfahren“, d. h. zu den Verfahren, die den Praxispartnern nichts oder nur sehr wenig kosten, um ihre Praxisprobleme bearbeiten zu lassen. Wichtige und vor allem auch gelungene Beispiele

gibt es mittlerweile sehr viele, z. B. eine kürzlich abgeschlossene Kooperation mit der Landesgartenschau Wernigerode GmbH mit den Projekten „Besucherevaluation“ sowie „Regionalwirtschaftliche Bilanzierung“

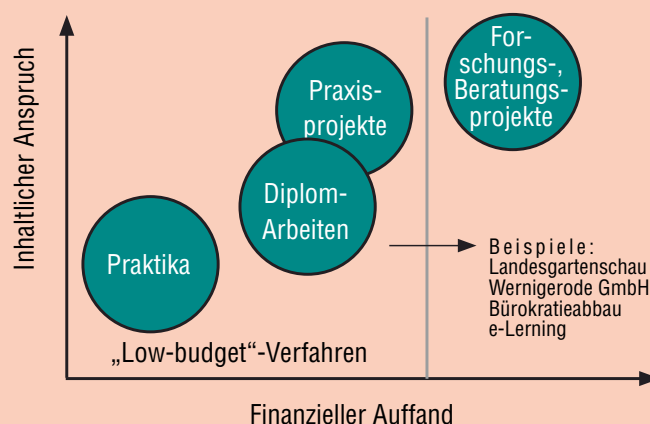
Die größeren Forschungs- und Beratungsprojekte, die zum Teil auch durch das An-Institut PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. entwickelt werden, können ganz unterschiedlichen Charakter haben, vom mehrjährigen Forschungsprojekt bis zu einer Kurzberatung. Die Preise bewegen sich entsprechend und sind frei verhandelbar. Bislang konnte jedem Interessenten ein gutes Angebot gemacht werden.

Wie die Erfahrungen zeigen, sind die Projektpartner mit den Leistungen immer sehr zufrieden gewesen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Studierenden hat sich als ein wichtiger Pfeiler für die Praxiskooperation entwickelt und führte mittlerweile in zahlreichen Fällen zu einem direkten Einsteigen in das Berufsleben.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Formen und Arten der Forschung – Integration in die Lehre (Praxis und Lehre)



Praxis und Forschung

Grünes Licht

Aktueller Stand der Studienreform im Bologna-Prozess



Vorwärts geht es mit der Umstellung des Studiums am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Nachdem im letzten Newsletter das allgemeine Grundkonzept mit zukünftig vier Bachelor-Studiengängen und einem konsekutiven Master-Studiengang vorgestellt wurde, sind seit dem erhebliche Konkretisierungen in Form von Modulausrichtungen und konkreten Fächerdarstellungen erfolgt.

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften legt jedoch nicht nur Wert darauf, den obligatorischen Teil der Akkreditierung zu absolvieren. Vielmehr darf das Studium nicht an den Bedürfnissen der Praxis, d. h. an den Bedürfnissen der kommunalen und staatlichen Verwaltungen sowie Unternehmen des öffentlichen Sektors vorbeigehen. Aus diesem Grund tagte im Sommer 2007 bereits zum zweiten Mal der Praxisbeirat des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften, dem die Konkretisierungen in unterschiedlichen Stufen vorgestellt wurden.

Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember und Prodekan Prof. Dr. Wolfgang Beck konnten sich angesichts der äußerst positiven Reaktionen der Beiratsmitglieder, insbesondere aus dem Innenministerium und aus den kommunalen Spitzenverbänden, über das bislang Erreichte sehr freuen. Auch das Konzept des Fachbereichs, einen Kompromiss zwischen inhaltlich überzeugender Ausrichtung einerseits und ressourcenschonender Modulausrichtung andererseits zu verbinden, fand großen Anklang.

Das Projektmanagement und der zu Jahresbeginn vorgestellte Zeitplan bleiben unverändert. Die Akkreditierung durch die Hannoveraner Agentur ZEvA erfolgt Anfang 2008. Ab Oktober 2008 werden keine Diplomandinnen und Diplomanden mehr immatrikuliert.

Nähere Informationen:
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Neue Schriftenreihe

LIT

Gemeinsam mit dem neuen Partner LIT-Verlag für wissenschaftliche Literatur aus Münster wird der Fachbereich Verwaltungswissenschaften

eine neue, wissenschaftlich orientierte Schriftenreihe mit dem Titel „Forschungsbeiträge zum Public Management“ herausgeben. Nicht ohne Stolz konnte Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem renommierten Wissenschaftsverlag mit Dependancen in Hamburg, Berlin, Wien, London und Zürich innerhalb der Hochschule verkünden.

Der erste Band befindet sich bereits in der konkreten Vorbereitung und wird voraussichtlich im Dezember 2007 erscheinen. Die zahlreichen Autoren aus dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften nehmen dabei die neuen Anforderungen und Herausforderungen der Verwaltungswissenschaften aktuell und in Zukunft in den Fokus der wissenschaftlichen Betrachtungen.

Ungeachtet dieser neuen Schriftenreihe, wird die mehr praktisch orientierte, sehr erfolgreiche und vom An-Institut PubliCConsult herausgegebene Reihe „Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung“ weiter betrieben. Immerhin ist vor Kurzem bereits der achte Band erschienen.

Nähere Informationen:
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)
www.lit-verlag.de

Neue Medien

Hochschule und Fachbereich investieren in optimale Lehrbedingungen

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften wird noch in diesem Jahr nicht unerhebliche Mittel in die weitere Modernisierung der Lehrinfrastruktur investieren. Derzeit werden drei PC-Labore mit insgesamt 45 studentischen Arbeitsplätzen im Rahmen der Realisierung eines HBBG-Antrags modernisiert.

Darüber hinaus findet eine medientaugliche Ausstattung des denkmalgeschützten Festsaals in der ehemaligen Domprobstei statt, der dann nicht nur für den normalen Vorlesungsbetrieb, sondern auch für verschiedene andere Hochschulveranstaltungen mediengerechte Voraussetzungen bieten.

Angesichts der steigenden Bedeutung der Neuen Medien für die beruflichen Anforderungen unserer Studierenden, sind dies weitere Bausteine, mit denen der Fachbereich Verwaltungswissenschaften noch attraktiver Studienbedingungen realisieren kann.

Nähere Informationen:
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Neue Informationssysteme

Der Einsatz von LSF-HIS und Stud.IP am Fachbereich

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften wird ab dem Wintersemester 2007/2008 zwei neue Informationssysteme einsetzen. Während das System LSF-HIS vor allem die Planung von Lehrveranstaltungen durch das Dekanat unterstützt, ist das System „STUD.IP“ als sog. Learning-Management-System auf die professionelle und EDV-gestützte Begleitung der Seminare und Vorlesungen ausgerichtet.

STUD.IP bietet zur Unterstützung der Studierenden

den umfassende und breite Hilfen an, von der Integration elektronischer Dokumente bis hin zur Diskussion von Lehrinhalten und der Evaluation von Veranstaltungen. Im Wintersemester findet für beide Systeme eine Praxistestphase statt. Das Dekanat hofft, die Systeme dann spätestens im Sommersemester 2008 praxis- und alltags-tauglich nutzen zu können.

Nähere Informationen:
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)



Justizministerin Prof. Dr. Angela Kolb mit ihren ehemaligen Studierenden und Kollegen

Gemeinsames Engagement

Gegen

Rechtsextremismus und fremdenfeindliche Gewalt

Nach dem brutalen Überfall rechtsextremer Gewalttäter auf Mitglieder des Nordharzer Städtebundtheaters am 9. Juni 2007 hatten Schülerinnen und Schüler des Halberstädter Gymnasiums Martineum kurzfristig für den 21. Juni 2007 zu einem „Bunten Markt der Möglichkeiten gegen Rechtsextremismus und Gewalt“ aufgerufen. Auch die Hochschule Harz wendet sich vehement gegen jedwede Übergriffe rechtsextremer Gewalttäter. Als ein Zeichen gegen die Intoleranz und der Solidarität mit den Opfern stellten Studierende des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement zusammen mit Prof. Birgit Apfelbaum (Auslandsbeauftragte) und Prof. Dieter Kugelmann (Koordinator des geplanten Bachelor-Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement) innerhalb eines Tages

einen Informationsstand auf die Beine. In diesem Rahmen wurde insbesondere über die zahlreichen, intensiven und wichtigen Auslandskontakte des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften informiert. Zahlreiche interessierte Besucher – unter ihnen auch die Justizministerin des Landes Sachsen-Anhalt und Halberstädter Kollegin, Prof. Dr. Angela Kolb – nutzten die Gelegenheit, um sich mit den Studierenden über deren Studien- und Praktikumserfahrungen im Ausland und über die Vorteile des international orientierten Studienprofils am Fachbereich Verwaltungswissenschaften auszutauschen. Insgesamt war der „Tag gegen Rechts“ ein voller Erfolg.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (bapfelbaum@hs-harz.de),
Prof. Dr. Dieter Kugelmann (dkugelmann@hs-harz.de)



Informationsstand des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften beim „Tag gegen Rechts“

Bürokratieabbau

Staatssekretär Dr. Beus besucht den Fachbereich

Hoher Besuch ist ab und an einmal am Fachbereich Verwaltungswissenschaften zu begrüßen. Das erfreut nicht nur die Hochschule, sondern zumeist auch zahlreiche Besucher außerhalb der Hochschule. Im Rahmen eines weiteren Workshops für Verwaltungsmodernisierung ist es dem Dekanat gelungen, Herrn Staatssekretär Dr. Hans Bernhard Beus aus dem Bundeskanzleramt für einen Vortrag zu gewinnen.



Natürlich steht der Bürokratieabbau ganz im Zeichen dieser Vortragsveranstaltung, zu der nicht nur alle Studierenden und Hochschulmitarbeiter, sondern auch alle Interessierte aus der Region eingeladen sind. Wie sich Bürokratien nachhaltig abbauen und verhindern lassen ist nicht nur das Spezialgebiet von Herrn Dr. Beus, sondern auch immer ein aktuelles Thema im Fachbereich Verwaltungswissenschaften, deren praktische Aktualität in der Begrüßung durch den Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember sicherlich eine Rolle spielen wird.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 22.11.2007, ab 14.00 Uhr** am Fachbereich Verwaltungswissenschaften statt. Das Dekanat lädt alle Interessierte schon jetzt herzlich ein.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Bewerberrekord

Spitzennachfrage bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Mit insgesamt 3.248 eingegangenen Erst-Anträgen auf Zulassung zum Studium konnte die Hochschule Harz die Anzahl ihrer Bewerbungen zum Wintersemester 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahr um rund 600 Studieninteressenten steigern.

Haben sich zum Wintersemester 2006/2007 noch 2.111 junge Menschen für einen der sechs grundständigen Bachelor-Studiengänge am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften beworben, so ist in diesem Jahr mit 2.637 Bewerbern ein Plus von 526 Anträgen zu verzeichnen. Spitzenreiter mit über 14 Bewerbungen pro einzelnen Studienplatz ist der Studiengang Wirtschaftspsychologie, dicht gefolgt vom größten Studienangebot der Hochschule Harz, Tourismusmanagement (B.A.), bei dem rund 13 Interessenten um eine einzige Immatrikulation ringen.

Für ein Studium am Halberstädter Fachbereich Verwaltungswissenschaften liegen rund 370 Zulassungsanträge bei 198 bereitgestellten Studienplätzen vor. Großes Interesse weckt hier vor allem der Studiengang Öffentliche Verwaltung, bei dem neben dem Diplom-Abschluss auch die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst verliehen wird.

Einer hohen Nachfrage erfreuen sich auch die beiden Studienangebote Wirtschafts- und Medieninformatik des Fachbereichs Automatisierung und Informatik am Standort Wernigerode. Bei einer Kapazität von 35 Studienplätzen und rund 200 Medieninformatik-Bewerbern konkurrieren sechs Interessenten um eine der begehrten Einschreibungen zum Hochschulstudium.

Insgesamt hat die Hochschule Harz auf Grund des in diesem Jahr in Sachsen-Anhalt vorhandenen „doppelten Abiturjahrgangs“ ihre Aufnahmekapazität von Erstsemester-Studierenden auf 584, somit um 134 Studienplätze, erhöht.

Nähere Informationen:
Andreas Schneider (aschneider@hs-harz.de)



Erfolgreiche Akkreditierung von Informatik-Studiengängen

Fachbereich Automatisierung und Informatik am Standort Wernigerode

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Akkreditierung der Studiengänge Medieninformatik und Wirtschaftsinformatik durch die Akkreditierungsagentur ACQUIN wurde der Hochschule Harz aufлагенfrei für zwei weitere Studiengänge ein hohes Qualitätsniveau in der Lehre bescheinigt. Sowohl das Rektorat unter der Leitung von Rektor Prof. Dr. Armin Willingmann als auch der Fachbereich Automatisierung und Informatik mit Dekan Prof. Dr. Bernhard Zimmermann sehen es als vorrangigste Aufgabe an, diese vorgegebenen Qualitätsstandards in der Lehre zu erfüllen und so erstklassige Bedingungen für den Berufsstart der Absolventen der Hochschule zu schaffen.

Im Rahmen des mehrmonatigen Akkreditierungsverfahrens kam es zur Prüfung des Lehrplans, zu Gesprächen mit den Professoren und Studierenden, zur Bewertung der Qualitätsmaßnahmen und zur Begehung und Überprüfung der Labore. Erst nach der maximalen Laufzeit von fünf Jahren wird eine erneute Akkreditierung notwendig sein.

In dem Bachelor-Studiengang Medieninformatik werden die Konzeption, Gestaltung, Realisierung und Nutzung digitaler Medien in multimedialen Anwendungen mit umfangreichen Kenntnissen in den Fachgebieten Informatik und Gestaltung praxisnah gelehrt. Der zuständige Studiengangskoordinator Prof. Holger Reckter betont, dass durch die Akkreditierungskommission besonders die hervorragende Ausstattung der Labore und der durch ein Praxissemester und Projektarbeiten sehr praxisnahe Lehrplan lobend erwähnt wurden. Der Studiengang schließt nach sieben Semestern mit dem Titel „Bachelor of Science“ ab.

Studierende des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik werden so ausgebildet, dass sie die Schnittstellen zwischen Betriebswirtschaft und Informatik besetzen können. Besondere Beachtung bei der Akkreditierung fanden die so genannte Berufsfeldorientierung und der konsequent hohe Praxisbezug des Studiengangs. Studiengangskoordinator Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn ist besonders stolz darauf, dass neben der erfolgreichen Akkreditierung jüngst auch das Centrum für Hochschulentwicklung CHE in seinem Ranking den Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der maximalen Punktzahl von drei Sternen eingestuft hat. Damit liegt der Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Harz vor einer Reihe ähnlicher Studiengänge anderer namhafter Hochschulen in Deutschland.

Durch den von der europäischen Politik im Jahr 1999 angestoßenen Bologna-Prozess, das Berliner Kommuniqué der Bildungsminister aus dem Jahre 2003 und das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt von 2004 wurde der Prozess zur Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit eines Hochschulstudiums innerhalb Europas vorangetrieben. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei auch die Überprüfung der Qualität des Studiums, welche durch unabhängige Organisationen, den so genannten Akkreditierungsagenturen, erfolgt. Zugleich zieht sich damit der Staat in Gestalt der Kultusministerien weithin aus der Genehmigung von Studienangeboten an den Hochschulen zurück.

Nähere Informationen:
Andreas Schneider (aschneider@hs-harz.de)

Vorgestellt

Der Fachbereich bekommt Verstärkung

Neue Kolleginnen und Doktorandinnen am Fachbereich Verwaltungswissenschaft



Prof. Dr. Rolf Ritsert vertritt seit dem 01.05.2007 das Fachgebiet „Public Management“. Zuvor war er im Bundesministerium des Innern, Berlin tätig. In 21 Jahren hat er in verschiedenen Stabs-, Lehr- und Führungsverwendungen der staatlichen Verwaltung, auch in EU Projekten vielfältige Erfahrungen gesammelt. Als Diplom Kaufmann (Betriebswirtschaftslehre) liegen seine Spezialgebiete im Bereich der ökonomisch geprägten Verwaltungsmodernisierung, insbesondere im Controlling, Qualitätsmanagement und Prozessmanagement.

Als Diplom Kaufmann (Betriebswirtschaftslehre) liegen seine Spezialgebiete im Bereich der ökonomisch geprägten Verwaltungsmodernisierung, insbesondere im Controlling, Qualitätsmanagement und Prozessmanagement.



Dr. jur. Diana Bremer ist seit Mai 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Rechtsgrundlagen der E-Verwaltung“ am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften

an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg absolvierte sie ihr Rechtsreferendariat in Sachsen-Anhalt und promovierte zum Thema „Arbeitsschutz im Baubereich - die Pflichten aller Beteiligten und die rechtlichen Instrumente ihrer Durchsetzung unter Berücksichtigung des europäischen Rechts“. Im Rahmen der Promotion wurden unter anderem europa-, arbeits-, sozial-, privat- und verwaltungsrechtliche Aspekte in Zusammenhang mit der Arbeitsschutzproblematik untersucht.



Alexandra Wessel, Jahrgang 1975 studierte an der Humboldt Universität zu Berlin Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Arbeits- und Organisationssoziologie, Verwaltungswissenschaften und gesellschaftliche Interessensvermittlung. Ihr Forschungsinteresse gilt Fragen der institutionalisierten Wissensorganisation und Wissensmanagementsystemen. Seit September 2007 ist sie an der Hochschule Harz als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Darüber hinaus ist sie Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften.



Brian Kearney ist US Amerikaner aus Grosse Pointe, Michigan. Seit Anfang 2004 lebt er in Deutschland. Er hat einen B.A.-Abschluss in Geschichte und Spanisch von der George Washington University in Washington D.C. und

einen M.A.-Abschluss in Spanisch von der University of Kentucky. Außerdem studierte er an der Universität von Salamanca in Spanien, wo er fünf Jahre lebte. Nach seinem Studium hat er an mehreren amerikanischen und deutschen Hochschulen als Englisch- bzw. Spanischdozent gearbeitet. Sein Hauptziel an der Hochschule Harz ist die Sprachkompetenz seiner Studenten zu fördern, damit sie sich im englischsprachigen Bereich innerhalb und außerhalb ihres Arbeitslebens zurechtfinden können. Um das zu erreichen, strebt er einen kommunikativen und „task based“ Unterricht an, der die freie Kommunikation entwickeln soll.

Doktorandinnen

Darüber hinaus freut sich der Fachbereich über zwei neue Doktorandinnen. Die Promotionen von Frau Lamm und Frau Schürmeier werden durch ein Stipendium des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



Frau Claudia Schürmeier untersucht in ihrer Arbeit die rechtlichen Rahmenbedingungen einer E-Government-gestützten Hochschule. Es geht dabei vornehmlich um Wechselwirkungen zwischen der fortschreitenden Automatisierung von Hochschulprozessen und dem geltenden Recht. Dabei wird Frau Schürmeier unter anderem von der MLU Halle-Wittenberg betreute.



Frau Astrid Lamm ist Soziologin und Germanistin und hat von Juli 2004 bis Juni 2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz gearbeitet. Ihr Promotionsprojekt ist im Bereich der Mediensoziologie und -didaktik angesiedelt. Es beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss die Fortentwicklung des Internets durch sogenannte Web 2.0-Anwendungen auf die Hochschullehre und auf computergestützte Weiterbildung (eLearning) in öffentlichen Verwaltungen hat.

Veröffentlicht

Kontierungshandbuch zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen in Sachsen-Anhalt

Das kommunale Rechnungswesen unterliegt weit reichenden Veränderungen. Die ständige Konferenz der Innenminister und Innenministeren der Bundesländer (IMK) hat am 21.11.2003 den Bericht zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts von dem eingesetzten Unterausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Daraus resultierend wurde das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen mit Beschluss des Landes Sachsen-Anhalt (Beschlussfassung 16.02.2006/22.03.2006) durch das „Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt“ eingeführt.

Als gesetzliche Grundlagen für die kommunale Haushaltssystematik und somit auch für das doppische Rechnungswesen finden insbesondere die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes und die Gemeindehaushaltsverordnung Doppik Anwendung. Im Rahmen eines semesterübergreifenden Projektes erstellten Studenten des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften in Halberstadt als Projektarbeit ein Kontierungshandbuch zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen in Sachsen-Anhalt. Grundlage für dieses Kontierungshandbuch ist der vom statistischen Landesamt herausgegebene Kontenrahmenplan der, wie auch in der kaufmännischen Buchführung üblich, mit Kontennummern versehen ist.

Die einzelnen Konten werden im 260 Seiten umfassenden Handbuch sowohl ausführlich in ihrer Begrifflichkeit erläutert als auch durch Buchungsbeispiele anschaulich gemacht. Um den gedanklichen Übergang von der Kameralistik auf die Doppik zu erleichtern, enthält das Kontierungshandbuch eine Übersicht, die die Gruppierungsnummern der Kameralistik den Kontennummern der Doppik gegenüberstellt. Das Handbuch richtet sich insbesondere an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kommunen, um diesen bei der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens Hilfestellung zu leisten.

Die 1. Auflage des Handbuchs (August 2007) ist ab sofort für 20,- Euro im Verlag Karla Grimberg zu erwerben (ISBN 978-3-9810896-5-3).

Nähere Informationen:

Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de),
www.verlag-karla-grimberg.com

Semesterübergreifende Projekte

„Klinik-Marketing“ in Halberstadt



Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember startet im Oktober 2007 ein Semesterübergreifendes Projekt mit dem Titel „Klinik-Marketing in Halberstadt“. Das Projektseminar basiert auf den inhaltlichen und formalen Grundlagen, die im Rahmen eines Beratungsauftrags (s. PublicConsult) erarbeitet worden sind. Die Studierenden sollen nach einer umfassenden theoretischen und praktischen Einführung wichtige eigene Leistungen erbringen. Beispielhaft wäre an die Neuentwicklung oder Überarbeitung von Internetpräsentationen ebenso zu denken, wie an die Erstellung neuer Informations- und Kommunikationskonzepte mit den spezifischen Zielgruppen einer Klinik. Das Seminar ist auf drei Semester (bis Januar 2009) angelegt und wird jeweils am Ende der jeweiligen Semester entsprechende Zwischenergebnisse präsentieren.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

„eGovernment für Unternehmen“



Ergänzt und bereichert wird das Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ durch ein ab Oktober 2007 am Fachbereich startendes, Semesterübergreifendes Projekt mit dem gleichen Titel. Etwa 20 Studierende aus dem Studiengang „Public Management (eGovernment)“ werden das besondere Augenmerk auf Dienstleistungen und Verwaltungsprozesse legen, die im Auftrag von oder in Verbindung mit Unternehmen stehen. Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember und Dipl.-Verw.-Inf. André Göbel nutzen dabei die bislang entstandenen Kooperationen mit der Stadt Halle und der Universität Münster im Rahmen des Forschungsprojekts „eGovernment“ für Unternehmen“. Das Projektseminar ist auf zwei Semester angelegt und wird vor allem die Verbesserung und Optimierung von Verwaltungsprozessen beinhalten.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de) und **André Göbel** (agoebel@hs-harz.de)

„Interkulturelle Öffnung im Öffentlichen Sektor – mehr als ein Ideal?“

Seit April 2007 gehen Studierende des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement in einem Semesterübergreifenden Projekt der Frage nach, wie die europaweit politisch gewollten Konzepte zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und zur Aufwertung von kultureller Vielfalt tatsächlich mit Leben erfüllt werden. Unter der wissenschaftlichen Anleitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum führen die Studierenden Untersuchungen zu Themenschwerpunkten wie Integration und (sprachliche) Bildung, Integration und Arbeit / Diversity Management, Integration und Alter, Integration und Medien oder Interkulturelle Integrationskonzepte von Kommunen durch. Die Ergebnisse werden im Januar 2008 präsentiert.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (bapfelbaum@hs-harz.de)

eGovernment für Unternehmen

Forschungsprojekt gewinnt die Universität Münster als Kooperationspartner



Das Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ hat sich die Erforschung, Einführung und Umsetzung einer wettbewerbsorientierten eGovernment-Strategie für Unternehmen zum Ziel gesetzt. Gemeinsam mit dem bisherigen Hauptkooperationspartner, die Stadt Halle, gehen Prof. Dr. Jürgen Stemmer und sein wissenschaftlicher Mitarbeiter André Göbel der Frage nach, wie die Schnittstelle zwischen den Verwaltungen und den Unternehmen im Zeitalter des Internets und der digitalen Medien effizienter und effektiver gestaltet werden kann.

Prozessanalyse

Die grundlegende Voraussetzung für eine solche Gestaltung ist die stichhaltige Analyse der zugrunde liegenden Prozessabläufe und deren Definition. Untersucht werden dabei zum Einen die Abläufe innerhalb und zwischen Verwaltungen („Government to Government“) und zum Anderen zwischen den Unternehmen und den Verwaltungen („Government to Business“).

Der Aufwand einer ganzheitlichen Prozessanalyse von mittleren bis großen Verwaltungen ist immens. Zieht man hinzu, dass mit der notwendigen Bewertung und Optimierung, oftmals Restrukturierung, der jeweiligen Prozesse verbunden ist, so ist die Bewältigung dieser Aufgabe durch die Verwaltungen allein nicht zu leisten. Ohne externe Hilfe und Problemlösungsangebote, z.B. durch Beratungsunternehmen, verharren Verwaltungen bei der Einführung von eGovernment oft auf der Stufe der digitalen Umsetzung bestehender Verwaltungsabläufe. Entscheidende Potentiale der wirklichen Optimierung der Ablaufprozesse durch digitale Verfahren bleiben ungenutzt.

Universität Münster als Kooperationspartner

Um dem Problem der komplexen und ressourcenintensiven Prozessanalyse zu begegnen, ist es dem Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ gelungen, zwei ausgewiesene Spezialisten auf dem Gebiet des Prozessmanagements zu gewinnen: Prof. Dr. Jörg Becker und sein Mitarbeiter Dr. Lars Algermissen von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster unterstützen das Forschungsprojekt der Hochschule Harz in Zukunft mit dem „European Research Institute for Information Systems (ERICIS)“.

Somit konnte eine ideale Kooperation aus der Grundlagenforschung, der Angewandten Forschung und des Wissenstransfers zwischen einer Universität, einer Fachhochschule und einer großen Kommunalverwaltung aufgebaut werden.

Lösungsansatz PICTURE

Eine am ERCIS entwickelte Methode zur Prozessanalyse namens PICTURE verspricht einen Lösungsansatz zur wesentlichen Minimierung der notwendigen personellen Ressourcen bei der Prozessaufnahme zu sein.

Die Aufgabe in den kommenden Monaten ist es folglich, die Tauglichkeit der PICTURE-Methode und dessen Software für die Erfordernisse der Stadtverwaltung Halle, zu prüfen. Dazu erfolgt Ende Oktober die erste Schulung des wissenschaftlichen Mitarbeiters André Göbel bei den Kollegen am ERCIS. Im Anschluss daran ist ein Labortest an der Hochschule Harz geplant, bevor im Frühjahr 2008 die Anwendung in der Verwaltung Halle startet.

Weitere Neuigkeiten

Darüber hinaus konnte das Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ zwei weitere Diplomanden mit sehr guten Abschlussnoten verabschieden. Anke Kubica widmete sich in ihrer Diplomarbeit dem Thema „eGovernment und Wirtschaftlichkeit“, Benjamin Schubert erörterte das „Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung“. Beide Diplomanden schrieben hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, welche dem Forschungsprojekt in der weiteren Arbeit helfen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle für die langjährige und hilfreiche Unterstützung von Frau Kubica und Herrn Schubert bedanken

und wünschen Ihnen viel Erfolg im weiteren Berufsleben.

Erweitertes Angebot

Deutlich erweitert hat sich inzwischen das Informationsangebot auf der Projekt-Homepage unter <http://egov.hs-harz.de>. Interessierte Studierende finden ein umfassendes Angebot an Diplomarbeitsthemen, externe Interessierte können sich dagegen ein ausführliches Bild über das Forschungsprojekt, die Kooperationen und die Fortschritte machen. Im laufenden Wintersemester 2007/2008 wird darüber hinaus der Bereich der wissenschaftlichen Hintergrundinformationen und Forschungsergebnisse deutlich ausgebaut, um so den Gedanken des Knowhow-Transfers weiter zu forcieren.

Messe KOMCOM

Wenn Sie mehr über die Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule Harz erfahren möchten oder Fragen zu unserem Forschungsprojekt haben, die Sie gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern möchten, so besuchen Sie uns an unserem Messestand auf der KOMCOM Ost in Leipzig. Dort werden wir neben dem Forschungsprojekt „eGovernment für Unternehmen“ weitere spannende Projekte und die Arbeit unseres Fachbereichs vorstellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen

Weitere Informationen rund um das Thema „eGovernment für Unternehmen“ erhalten Sie auf unserer Homepage unter: <http://egov.hs-harz.de>.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stemmer (jstemmer@hs-harz.de) und
André Göbel (agoebel@hs-harz.de)



Über die Freizügigkeit und Arbeit in der EU

Deutsch-polnische-Gespräche

Die Internationalisierung gehört zum Programm der Hochschule Harz und gerade auch des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften. Zu diesem Zweck werden die Beziehungen zu den Partneruniversitäten ausgebaut. Vom 26. bis 29. März 2007 besuchte Prof. Kugelmann die Andrzej Frycz Modrzewski Hochschule in Krakau.

Die erst im Jahr 2000 gegründete Hochschule hat 18.000 Studierende und verfügt über eine Vielzahl von Fachbereichen einschließlich der Wirtschaft, der Informatik und der Verwaltungswissenschaften. Ziel der Reise waren insbesondere die Förderung und Intensivierung des Austausches von Studierenden und Lehrenden. Anlass war die Verlängerung der Erasmus-Verträge. Prof. Kugelmann hielt im modernen Gebäude der Hochschule an der Weichsel einen Vortrag über „Freizügigkeit und Arbeiten in der Europäischen Union - zu den deutschen Ängsten vor dem polnischen Klemptner“. Mehr als 40 Studierende kamen und führten eine interessante Diskussion, in deren Anschluss die Hochschule Harz vorgestellt wurde.

Gespräche mit Herrn Jerzy Marcinkowski, dem Koordinator für Internationale Beziehungen, und mit Prof. Zbigniew Maciag, einem der vier Gründer der Andrzej Frycz Modrzewski Hochschule und vormaligen Rektor, verstärkten den Eindruck, dass beide Hochschulen an weiterer Kooperation stark interessiert sind.



Andrzej Frycz Modrzewski Hochschule in Krakau

Nähere Informationen:

Dieter Kugelmann (dkugelmann@hs-harz.de)



Mitglieder der Projektgruppe v.l.: Claudia Schürmeier, Prof. Dr. Wolfgang Beck, Dr. Diana Bremer

§ Rechtsraum der E-Verwaltung

Das Forschungsvorhaben „Rechtsgrundlagen der E-Verwaltung“ ist auf die rechtskonforme Implementierung von fortgeschrittenen E-Government-Anwendungen in der öffentlichen, insbesondere kommunalen Verwaltung gerichtet. Vorrangiges Ziel ist die exemplarische Verknüpfung der rechtlichen Grundlagen mit den Realisierungsbedingungen der elektronischen Verwaltung. Das Forschungsprojekt greift den Transfergedanken des Kompetenznetzwerkes auf und kooperiert u.a. mit Partnern aus Verwaltung und Wissenschaft.

Bereits im April 2007 wurde zusammen mit dem Landkreis Halberstadt ein Workshop zum Thema „Grundfragen der elektronischen Archivierung“ durchgeführt. Schwerpunkte der Veranstaltung waren Lösungen bei der Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente sowie die rechtlichen Anforderungen an die Aufbewahrung. Nach der Zusammenführung der drei Landkreisverwaltungen Quedlinburg, Halberstadt und Wernigerode ist es notwendig, eine einheitliche E-Government-Infrastruktur aufzubauen. Dies betrifft beispielsweise die Geographischen Informationssysteme (GIS), die es ermöglichen raumbezogene Daten digital zu erfassen, zu verarbeiten und zu präsentieren. Gemeinsam mit dem Landkreis Harz wird im Oktober 2007 ein Workshop zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von GIS stattfinden.

Ein weiterer Kooperationspartner ist die Stadt Halberstadt. Hier werden die rechtlichen Fragen in Bezug auf das Angebot gebündelter Verwaltungsleistungen im Bürgerbüro der Stadt untersucht und Lösungen für Zuständigkeitsprobleme bei der Integration komplexer Verwaltungsverfahren erarbeitet. Erste Ergebnisse stehen demnächst unter dem Titel „Electronic Government als Herausforderung an das Verwaltungsorganisationsrecht - dargestellt am Beispiel der Bürgerbüros und Verwaltungsportale“ zur Veröffentlichung an. In nächster Zeit gilt das Forschungsinteresse den datenschutzrechtlichen Grundlagen von Dienstleistungsportalen.

Wenn Sie mehr zu unserem Forschungsvorhaben, unserem Team und unserer weiteren Arbeit erfahren möchten, so haben Sie im November die Gelegenheit dazu. Wir stellen uns und unser Forschungsprojekt auf der KOMCOM Ost in Leipzig einem breiten Fachpublikum vor. Sie finden uns an unserem Messestand in Halle 4, Stand A13.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Wolfgang Beck (wbeck@hs-harz.de),
Dr. Diana Bremer (dbremer@hs-harz.de) und
Claudia Schürmeier (cschuermeier@hs-harz.de)



Blended Learning in der Landeshauptstadt Magdeburg

Neue Medien in der Verwaltung

Die Einführung von eGovernment-Lösungen und anspruchsvollen Vorhaben der nachhaltigen Verwaltungsmodernisierung ist nur mit Hilfe qualifizierter, kompetenter und motivierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Verwaltungen umsetzbar. Sie erfordert eine gezielte Unterstützung und Weiterentwicklung vorhandener Fähigkeiten und Kompetenzen, damit die Mitarbeiter den neuen Herausforderungen einer öffentlichen Verwaltung in der Zukunft gewachsen sind. Schlagworte wie Lebenslanges Lernen, Blended Learning, Web2.0, Kooperatives Lernen, Learning on demand, Online-Lernen usw. zeigen zudem die wachsende Bedeutung der Neuen Medien in der Aus-, Weiter- und Fortbildung. Gemeinsames Ziel des Einsatzes dieser Neuen Medien ist die individuelle und effiziente Entwicklung der Verwaltungsmitarbeiter. Neben diesem ohnehin schon hohen Anspruch besteht die Notwendigkeit einer sukzessiven Akzeptanz der neuen Lernmethoden durch die Beschäftigten. Damit verbunden ist auch die Bereitschaft sie zu nutzen, um zukünftige Entwicklungen in den Arbeitsprozessen der öffentlichen Verwaltung anzunehmen, zu verarbeiten und die Veränderungen aktiv mitzugestalten.



Zeitgemäße Qualifizierung

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist nun entschlossen, die Fort- und Weiterbildung ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter in Zukunft durch Einführung und Einsatz dieser Neuen Medien und eLearning-Szenarien zu verbessern. In Kooperation mit dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz wird eine studentische Projektgruppe „Qualitätssicherung und eLearning“ unter Leitung von Prof. Dr. Anne-Dore Uthe und Prof. Dr. Birgit Apfelbaum diesen Modernisierungsprozess begleiten und unterstützen. Ziel ist es, im Bereich der Qualifizierung der Mitarbeiter eine eLearning-Strategie und ein Konzept mit Vorschlägen und Maßnahmen für die Einführung von neuen Lern- und Schulungsszenarien zur zeitgemäßen Qualifizierung der Mitarbeiter der Landeshauptstadt Magdeburg zu erarbeiten. In der ersten Projektphase wird das Konzept des Blended Learning favorisiert, das eine Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und virtuellem Lernen auf der Basis neuer Informations- und Kommunikationsmedien vorsieht. Auf der Grundlage der Vorgaben für die Mitarbeiterqualifizierung und der Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen in der Landeshauptstadt Magdeburg soll geprüft werden, inwieweit Ansätze und Modelle der neuen Lernarrangements und Medien diese Voraussetzungen erfüllen und wie sie eingesetzt werden können. Die zukünftige Integration von Präsenzlernen, eLearning und Wissensmanagement in einem Lernarrangement bedeutet, neue Lern- und Schulungsangebote bedarfsgerecht zu konzipieren und schrittweise in vorhandene Qualifizierungsprozesse einzufügen.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Anne-Dore Uthe (a^uthe@hs-harz.de)

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (b^ap^felbaum@hs-harz.de)

Internationales

Die International Summer School zu Gast

Inzwischen ist es fast schon zur Tradition geworden: Auch in diesem Jahr fand wieder die dreiwöchige International Summer School an der Hochschule Harz statt. Die Teilnehmer kamen aus den Partnerhochschulen in Großbritannien, Kasachstan, Russland und den USA. Am 16. Juli 2007 stand, bei hochsommerlichen Temperaturen, ein Besuch in Halberstadt auf dem Programm. Die Gäste wurden von Frau Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (Auslandsbeauftragte) am Domplatz 16 begrüßt und nach einem Kurzüberblick zum fachlichen Profil des Fachbereichs durch die architektonisch immer wieder beeindruckenden Räumlichkeiten geführt.



Gruppenbild der Teilnehmer an der International Summer School 2007

Inhaltlich ging es für die Teilnehmer danach mit einem Seminar zum Thema International Cultural Issues weiter, bevor am Nachmittag Prof. Dr. Rainer Neugebauer die Gruppe zum Dom begleitete und anschließend in der Burchardi-Kirche in die Philosophie des John-Cage-Projekts einführte. Mit englischsprachigen Fachvorlesungen zum Rahmenthema International Management waren aus dem Halberstädter Kollegium in diesem Jahr außerdem noch Astrid Lamm (wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Prof. Dr. Dörte Busch (Hochschullehrerin für Privat- und Gesellschaftsrecht) an der Summer School beteiligt.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (b^ap^felbaum@hs-harz.de)

Meldungen

Themen-Workshops in Hildesheim

Im Juni 2007 fanden in der Stadt Hildesheim Fortbildungen zu den Themen "eGovernment" und „Qualitätsmanagement“. Über die Volkshochschule wurden die Kurse für die Stadtbediensteten organisiert, die Prof. Dr. Stember organisiert und zielgruppenspezifisch aufbereitet hatte. Insbesondere der Tagesworkshop zum Qualitätsmanagement konnte sehr gut an die Aktivitäten im Rahmen der jüngsten Selbstbewertung in der Stadtverwaltung Hildesheim anschließen. Doch nicht nur dieser spezielle Zweig im Qualitätsmanagement wurde vorgestellt, sondern auch wichtige Grundlagen und Ausprägungen in anderen öffentlichen Verwaltungen.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Kontinuität gesichert

Am Mittwoch, 10.10.2007, wurde auf der jüngsten Mitgliederversammlung des Vereins PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. der Vorstand in seiner Arbeit eindrucksvoll bestätigt und in allen Funktionen wiedergewählt. Zu Anfang der Versammlung berichteten die Vorsitzenden Prof. Dr. Stember und Dr. Grimberg über die zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten des An-Instituts der vergangenen zwei Jahre bevor Kassenführer Matthias Knödler und die Kassenprüferin Prof. Dr. Elfring die besonders erfreulichen Finanzdaten präsentierten.

Kontinuität beim weiteren Auf- und Ausbau des An-Instituts PublicConsult hat also auch weiterhin einen zentralen Stellenwert. Zukünftig sollen die Bemühungen um eine weitere Professionalisierung der Veranstaltungen und Aktivitäten verstärkt im Vordergrund stehen, insbesondere auch die Weiterführung der erfolgreichen Veranstaltungen und Schriftenreihen.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de)

GemHVO – Doppik Sachsen-Anhalt **Kommentar**

Dr. Michael Grimberg

Im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und Innensenatoren bereits im Jahr 1999 die Orientierung des Haushalts- und Rechnungswesens an den Grundlagen des neuen Steuerungsmodells und die Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes im zukünftigen kommunalen Haushaltsrecht beschlossen. Neben dem Wechsel des Rechnungsstils von der Kameralistik zur Doppik wird auch die Integration von Verwaltungszielen, Kennzahlen und Indikatoren (Output) in das Haushaltswesen erfolgen.

Mit Zustimmung der Innenminister und Innensenatoren der Bundesländer vom 21.11.2003 soll durch die Reform des Gemeindehaushaltsrechts das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt und eine bessere Steuerung der Kommunalverwaltungen durch die Vorgabe von Zielen für die kommunalen Dienstleistungen (Outputsteuerung) anstatt der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) ermöglicht werden.

Das Bundesland Sachsen-Anhalt hat mit dem „Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens für die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt“ den konsequenten Weg zu einem doppelischen Haushalts- und Rechnungssystem für die kommunalen Verwaltungen ab dem 01.01.2006 eingeschlagen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben wird die Übergangsphase in den Kommunen von der kameralistischen zur doppelischen Haushalts- und Rechnungsführung bis Ende des Jahres 2010 abgeschlossen sein. Die Auswirkungen des

Neues Kommunales Haushalts- und
Rechnungswesen Sachsen-Anhalt

Michael Grimberg

**GemHVO - Doppik
Sachsen-Anhalt**

Kommentar

Verlag Karla Grimberg - Ostbevern

NKHR-Einführungsgesetzes werden nach einem Erfahrungszeitraum von zwei Jahren nach In-Kraft-Treten des Gesetzes durch die Landesregierung unter Mitwirkung der Spitzenverbände der Kommunen und der Fachverbände überprüft.

Der vorliegende Kommentar „GemHVO - Doppik Sachsen-Anhalt“ gibt Hilfestellungen bei der Einarbeitung in die neue Thematik im kommunalen Bereich, zeigt Lösungsmöglichkeiten für die Umsetzung in der kommunalen Praxis auf und legt die rechtlichen Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik aus.

Nähere Informationen:

Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de)

Neuerschein

Verwaltungen

Strategien und Instrumente zur Haushaltskonsolidierung

in der Schuldenfalle



Für den jüngst erschienenen Band 8 der Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung im An-Institut PubliCConsult der Hochschule Harz am Fachbereich Verwaltungswissenschaften konnten viele Experten aus dem öffentlichen und auch privatwirtschaftlichen Bereich zum Thema der Haushaltskonsolidierung in den Kommunen gewonnen werden. Es handelt sich um Vorträge und Workshops der Praxismesse 2007 in Halberstadt.

Die 5. Halberstädter Praxismesse am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz mit dem Thema „Verwaltungen in der Schuldenfalle“ hat sich im April 2007 mit Strategien und Instrumenten zur Haushaltskonsolidierung befasst. Veranstalter der Praxismesse waren das An-Institut „PubliCConsult“ der Hochschule Harz und die Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungsgesellschaft und Rechtsanwaltskanzlei Rödl & Partner. Ziel der Veranstaltung war es, den

Kommunalverwaltungen durch Einbeziehung von Modellkommunen sowie aus Berater- und wissenschaftlicher Sicht praktische Empfehlungen und Anregungen zur Konsolidierung der angespannten Haushalte zu vermitteln.

Die Einführung in die Thematik Haushaltskonsolidierung erfolgte aus Sicht der Hochschule durch Prof. Dr. Stember und Dr. Grimberg, aus Beratersicht durch Herrn Pech von Rödl & Partner. Die Entwicklung im Land Sachsen-Anhalt wurde am Beispiel der Produkthaushalte für Amtsgerichte von Justizministerin Prof. Dr. Kolb dargestellt. Sie referierte über die Einführung neuer Steuerungsmethoden in der Justiz Sachsen-Anhalts. In den einzelnen Workshops „Haushaltskonsolidierung im doppischen Haushalt“, „eGovernment und Haushaltskonsolidierung“, „Haushaltskonsolidierung und PPP“, „Der kommunale Entschuldungsplan“ und „Die Rolle strategischer Ziele im Entschuldungsprozess“ wurden u.a. durch Vorträge praktische Empfehlungen und Handreichungen angeboten, wie Kommunalverwaltungen und andere öffentliche Einrichtungen den Schuldenabbau angehen können.

Nähere Informationen:

Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de),
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de),
Matthias Knödler (mknoedler@hs-harz.de)

Inhaltsverzeichnis

Workshop: Der kommunale Entschuldungsplan

Heiko Pech

Der kommunale Entschuldungsplan – Eine Strategie für die Haushaltskonsolidierung

Workshop: Die Rolle strategischer Ziele im Entschuldungsprozess

Steffen Baumann

Zielsystem und strategische Steuerung am Beispiel des Kreises Offenbach

Workshop:

Haushaltskonsolidierung im doppischen Haushalt

Michael Grimberg

Das Haushaltskonsolidierungskonzept im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Matthias Knödler

Effiziente Steuerung kommunaler Haushalte durch Benchmarking

Constanze Popp

Maßnahmen zur Kostenreduzierung durch interkommunale Vergleiche

Marion Hünninger

Wirtschaftliche NKHR - Grundlagenschulung durch den Einsatz von Lernsoftware

Sebastian Pflug

Lernsoftware zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in Sachsen-Anhalt - eLearning als effizientes Schulungsinstrument

Workshop: eGovernment, Haushaltskonsolidierung und Wirtschaftlichkeit

Jürgen Stember

Haushaltskonsolidierung und eGovernment

Ulf Steinmetz / Jens Klessmann

Wirtschaft und E-Government – Mehr Schein als Sein?

Workshop: Haushaltskonsolidierung und Public-Private-Partnership

Wolfgang Beck

Neue Chancen und alte Risiken für Public Private Partnerships

Jens Rauschenbach / Dirk Giesen / Marcus Ueberall

Public Private Partnership und Haushaltskonsolidierung

Seminare + Workshops zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht

Das Bundesland Sachsen-Anhalt hat mit dem durch den Landtag am 16.02.06 beschlossenen „Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt“ den konsequenten Weg zu einem doppischen Haushalts- und Rechnungssystem für die kommunalen Verwaltungen eingeschlagen. Jetzt gilt für die Kommunen die Umstellungsphase auf den neuen Rechnungsstoff bis zum 01. Januar 2011. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz unterstützt den Reformprozess durch Seminare und Workshops bei den Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen oder an der Hochschule. Verwaltungsmitarbeiter und Politiker benötigen zum Umstellungsprozess auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen Kenntnisse von der Projektorganisation über die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die Aufstellung der Eröffnungsbilanz, die Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes und die Ausführung des Haushaltsplanes bis zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses. Kommunen, die bisher die einzelnen Elemente des Neuen Steuerungsmodells nicht umgesetzt haben, bislang ein Budgetierungskonzept und ein Konzept zur Kosten- und Leistungsrechnung nicht erstellt haben, werden für den Umstieg auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen vom Inventurrahmenplan allein bis zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz sicherlich eine Zeitschiene von ca. 2 bis 2,5 Jahren benötigen.

Da die Kommunen im Reformprozess unterschiedlich vorangeschritten sind, bietet der Fachbereich Verwaltungswissenschaften auch im Februar/März 2008 verschiedene Seminare bzw. Workshops an. Hierzu gehören u.a. folgende:

Einführungsseminar:

- Gründe/Ursachen für die Reform des Haushaltsrechts
- Der Reformprozess in Deutschland
- Gesetzliche Rahmenbedingungen in LSA
- Elemente des NKHR-LSA im Vergleich zur Verwaltungskameralistik
- Grundlagen der doppischen Buchungssystematik

Vermögenserfassung und -bewertung:

- Inventur, Inventar, Anlagebuchhaltung
- Bewertungsgrundsätze
- Bewertung des Vermögens
- Immaterielles Vermögen
- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagevermögen
- Bilanzierungsgrundsätze

Simulation eines Geschäftsjahres:

- Eröffnungsbilanz
- Buchung auf Erfolgs- und Bestandskonten einschl. Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten
- Buchung auf Finanzkonten
- Erstellen der Ergebnis- und Finanzrechnung
- Aufstellen der Schlussbilanz

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)



Entwicklung eines Marketing-Konzepts für die Halberstädter Klinik

Kooperation zwischen AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt und der Hochschule Harz

Die AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt GmbH und des An-Instituts PubliC-Consult der Hochschule Harz in Halberstadt werden zur Erstellung eines Marketing-Konzeptes für die heimische Klinik zusammenarbeiten. Krankenhausdirektor Holger Neumann und Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember wollen gemeinsam das Gesamtkonzept bis Ende des Jahres 2007 erstellen und darauf aufbauend wichtige neue Aktivitäten der Klinik entwickeln. Dass auch Krankenhäuser ein eigenes Marketing verfolgen müssen, wird angesichts der erheblichen Veränderungen im Gesundheitswesen immer deutlicher. Mit einem verstärkten Marketing sollen die Angebote der Klinik im Rahmen eines neuen Corporate Designs Außenstehenden besser dargestellt und für die einzelnen Zielgruppen, z. B. Krankenkassen, einweisende Ärzte und nicht zuletzt Patienten, unter Nutzung aller modernen Medien besser aufbereitet werden.

Aktuell werden umfangreiche und wichtige Daten gesammelt, die anschließend bewertet und für das Konzept aufbereitet werden. Es geht zum einen um die sich erheblich verändernden Rahmenbedingungen und zum anderen um die Beschreibung der aktuellen Kliniksituation in Halberstadt selbst.

Nach dieser Analyse werden Ziele und Strategien formuliert, wie die Klinik sich in Zukunft präsentieren will. Spätestens Ende Oktober werden dann Studierende in die konzeptionelle Arbeit mit einbezogen. Sie werden die Arbeiten durch ganz konkrete Aktivitäten ergänzen, z. B. die Entwicklung einer neuen Homepage-Struktur oder die Erstellung neuer Informationsmaterialien und neuen Kommunikationsmöglichkeiten.

Das Konzept wird zum Ende des Jahres fertiggestellt werden. Die Arbeit mit den Studierenden wird jedoch noch im gesamten Jahr 2008 fortgesetzt.

Nähere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

Lernsoftware

für die Einführung der kommunalen Doppik in Niedersachsen

Am Mittwoch dem 10.10.2007 konnte am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz die Lernsoftware „Einführung in das Neue Kommunale Rechnungswesen“ präsentiert werden. Die Initiatoren des länderübergreifenden Kooperationsprojektes, Vertreter der Stadt Salzgitter und der Hochschule Harz erläuterten den anwesenden Gästen die Zielstellung und Inhalte der erstellten Lernsoftware.

Auslöser des gemeinsamen Projektes ist die Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Auch die Kommunen des Landes Niedersachsen müssen in den nächsten Jahren ihr bisheriges kamerales Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umstellen. Die Einführung des NKR erfasst alle Ebenen der Verwaltung und die Gemeindevertretung. Um ein hohes Maß an Akzeptanz für diesen tiefgreifenden Reformprozess sowohl bei den Mitarbeitern, der Verwaltungsführung als auch den politischen Gremien zu erzeugen, müssen zum einen ein umfassender Kommunikations- und Informationsfluss gewährleistet und zum anderen zielgruppenspezifische Schulungen durchgeführt werden. Dieser Change-Management Prozess richtet sich damit primär an die teuerste und wichtigste Ressource des Umstellungsprozesses - den Mitarbeiter.

Insbesondere die umfassenden Schulungen sind im Umstellungsprozess ein erheblicher Kostenfaktor. Ein modernes und wirtschaftliches Instrument zur Umsetzung komplexer Schulungsinhalte ist das eLearning. Die Akzeptanz dieses Instrumentes nimmt ungeachtet einiger nicht erfüllter Erwartungen stetig zu. Richtig eingesetzt kann diese Lernmethode ein exzellenter Prozessstreiber sein und den Projekterfolg positiv beeinflussen. Die gemeinsam erstellte Lernsoftware zur Einführung des neuen Rechnungswesens in niedersächsischen Kommunen richtet sich vor allem an Führungskräfte, Mitarbeiter und Politiker ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Außerdem sollen Mitarbeiter und Studenten verwaltungswissenschaftlicher Fachrichtungen an Hochschulen, Akademien und sonstigen Weiterbildungseinrichtungen angesprochen werden.

Zentrale Zielstellung der Lernsoftware ist es, auf über 400 visualisierten Seiten grundlegende Kenntnisse zum Reformprozess des kommunalen Rechnungswesens zugeschnitten auf die besonderen Bedingungen des Landes Niedersachsen zu vermitteln.

Die Fortbildung zum neuen Haushalts und Rechnungswesen ist für mehrere Beschäftigtengruppen und die Kommunalpolitik zwingend erforderlich. Begründet durch deren unterschiedliche Intensität mit der Berührung zu diesem Thema

sind auch die Lernbedarfe verschieden. Der modulare Aufbau der vorgestellten Anwendung berücksichtigt die Heterogenität des zu schulenden Personenkreises.

Integrierte Wissenstests ermöglichen dem Anwender sein generiertes Wissen nach jeder Lerneinheit zu festigen und abschließend in einem benoteten Test zu prüfen.

Durch die Ausbildung interner Trainer besteht zudem die Möglichkeit, Präsenzelemente in die Weiterbildungsmaßnahmen einzubauen. Eine regelmäßige Wiederholung der Präsenzveranstaltungen in Kombination mit der Ausleihe der Lern-CD kann das erlangte Wissen ohne zusätzliche Kosten regelmäßig festigen und auffrischen.

Weitere Informationen zu der vorgestellten Lernanwendung können im Internet unter www.salzgitter.de oder www.doppik-hsharz.de abgerufen werden.

Kontakt:

Stadt Salzgitter

Ekkehard Grunwald (Ekkehard.Grunwald@Stadt.Salzgitter.de),

Brunhilde Frye (Brunhilde.Frye@Stadt.Salzgitter.de)

Hochschule Harz

Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de),

Matthias Knödler (mknuedler@hs-harz.de)



Mitglieder der Projektgruppe v.l.: Prof. Dr. Jürgen Stember, Martina Voigt, Matthias Knödler, Marcus Weber, Brunhilde Frye, Doreen Honigmann, Dr. Michael Grimberg

24. Halberstädter VorLesung



Rückblick

„Wenig Arbeit ist eine Illusion“ – unter diesem Titel stand – und mit diesen Worten eröffnete der Autor Oliver Uschmann am 17. Oktober 2007 die 24. Halberstädter VorLesung. Er las, neben seinem neuen Buch „Wandelgermanen“, aus beiden weiteren Büchern der „Hartmut-und-Ich“ Reihe. Der Autor, der seine Romane selbst als „Post-Popliteratur“ bezeichnet, führte sein Publikum, untermalt durch erfrischend humoristische Anekdoten aus dem Leben des

Autors selbst und seiner Figuren, quer durch die Hartmut-und-Ich-Welt. Die selbstironischen Dialoge, die skurrilen Geschichten der beiden Hauptprotagonisten und die gewinnende Art des Autors machten die 24. Halberstädter VorLesung, die es seit nunmehr neun Jahren an der Hochschule Harz als Kulturveranstaltung gibt, zu einem sehr gelungenen Abend. Abschließend signierte Herr Uschmann sein neues Buch für ein begeistertes Publikum.

Filmvorführung

Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften mit der KZ-Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge wird am 9. November 2007 um 10.00 Uhr im Kinopark „Zuckerfabrik“ als Sondervorstellung der Film „Am Ende kommen Touristen“ von Robert Thalheim, (D) 2007, gezeigt.

Im Anschluss an den Film, in dem es um die Tätigkeit eines deutschen Zivildienstleistenden in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz geht, besteht Gelegenheit zur Diskussion aktueller Fragen zum kritischen Umgang mit der Zeit des Nationalsozialismus im Europäischen Gedächtnis.

Infos: **Prof. Dr. Birgit Apfelbaum** (bapfelbaum@hs-harz.de)

Termine

- ▶ **KOMCOM Ost in Leipzig**
Messeteilnahme des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften 13.-14. November 2007
- ▶ **Staatssekretär Dr. Beus**
Workshop für Verwaltungsmodernisierung in Halberstadt am Donnerstag, 22. November 2007, ab 14 Uhr
- ▶ **Diplomierungsfeier**
am Fachbereich Verwaltungswissenschaften mit Festrede der Justizministerin Angela Kolb am Freitag, 07. Dezember 2007
- ▶ **6. Praxismesse Halberstadt**
mit dem Schwerpunktthema „Verwaltung & Wirtschaft“ am Mittwoch, 16. April 2008, ab 9 Uhr
- ▶ **Tag der offenen Tür**
in Halberstadt am Samstag, 19. April 2008, ab 9 Uhr und
in Wernigerode am Samstag, 26. April 2008, ab 9 Uhr

Impressum

Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz
Redaktion: Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember, Alexandra Wessel

Domplatz 16 · 38820 Halberstadt
Tel. 03943 / 659 400 · Fax. 03943 / 659 499
www.hs-harz.de/vw · dekan.vw@hs-harz.de

Gesamtherstellung: KOCH-DRUCK, Halberstadt
Tel.: 03941/69000 · info@koch-druck.de

Sie haben den Newsletter nur durch Zufall erhalten?

Um Ihnen unseren Newsletter möglichst direkt zukommen lassen zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe. Füllen Sie die u. a. Informations- und Adressfelder aus und senden, faxen oder mailen Sie uns die Informationen direkt zu. Wir werden Sie entsprechend Ihrer Wünsche in den Verteiler aufnehmen.

Bitte senden Sie mir Ihren Newsletter zu:

- per Post:
- per Mail als PDF-File
- per Post und per Mail

Fax-Abschnitt: 03943 / 659 499

Post: HS Harz, FB Vw, Domplatz 16, 38820 Halberstadt

Mail: dekan.vw@hs-harz.de



Name:

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Mail:

Telefon: